



## Ergebnisbericht 2021

### Professionalisierung durch Vernetzung – Fortführung und Potenzierung (PRONET<sup>2</sup>)

Laufzeit des Vorhabens: 01.01.2019 – 31.12.2023 (2. Förderphase)

#### Vorhaben

PRONET<sup>2</sup>: Professionalisierung durch Vernetzung – Fortführung und Potenzierung

#### Projektgovernance und Qualitätssicherung

Im Zentrum des Vorhabens standen 2021 der Meilensteinabschluss der insgesamt neun Maßnahmen in den drei Handlungsfeldern *Reflexive Praxisstudien*, *Diversität und Inklusion* und *Vernetzung von Professionsbereichen* sowie die Implementierung der entwickelten Innovationen. Dabei war weiterhin erforderlich, die Projektaktivitäten an die Pandemiesituation anzupassen. Die gesteckten Ziele des Gesamtvorhabens konnten angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen, vielfach in modifizierter Weise, weitgehend umgesetzt werden. Aufgrund des Pandemiegeschehens wurde auch im Berichtsjahr 2021 die Mehrzahl der Lehrangebote in digitalem Format durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit den nordhessischen Schulen, regionalen Beratungs- und Förderzentren sowie den Studienseminaren, den Schulämtern, dem Hessischen Kultusministerium (HKM) und der Hessischen Lehrkräfteakademie (LA) konnte eingeschränkt fortgesetzt werden. Besonders stark davon betroffen waren jene Teilprojekte, welche die Stärkung des Praxisbezugs für Studierende verfolgen und deren Forschungsaufgaben eng mit Kooperationen der dritten Phase der Lehrer:innenbildung verbunden waren.

Bei dem zentralen Anliegen von PRONET<sup>2</sup>, die in inhaltlicher, curricularer und struktureller Hinsicht entwickelten Innovationen der einzelnen Teilprojekte zu verstetigen, wurden die Teilprojektverantwortlichen und Handlungsfeldleiter:innen von den fünf Innovationseinheiten (IE) unterstützt: *Curriculare Kohärenz* (I), *Metaevaluation* (II), *Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung* (III), *Fort- und Weiterbildung* (IV) sowie *Graduiertenförderung* (V).

Die Arbeit wurde flankiert durch die etablierte Begleitstruktur, bestehend aus der monatlich per Videokonferenz tagenden Lenkungsgruppe und dem Wissenschaftlichen Beirat, Herrn Prof. Dr. Alexander Gröschner, Universität Jena, und Frau Prof. Dr. Ingrid Kunze, Universität Osnabrück, mit dem im Berichtsjahr zwei Online-Treffen stattfanden. Der Beirat beriet u. a. zu folgenden Punkten: Einbindung der Teilprojektleiter:innen in die Innovationseinheiten ab September 2021 nach Abschluss der inhaltlichen Arbeit in den Teilprojekten; Alternativen zu den bisherigen Face-to-Face-Treffen; Formen der Weiterarbeit der

fünf Innovationseinheiten; Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit der Kolleg:innen aus den Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften nach Auslaufen der Teilprojekte; Kooperation und Vernetzung über PRONET<sup>2</sup> hinaus ab 2024. Die digital ausgerichteten zwei *Face-to-Face-Treffen* dienten allen PRONET<sup>2</sup>-Beteiligten in gewohnter Weise zum fachlichen Austausch. Das dritte Handlungsfeld *Vernetzung von Professionsbereichen* erhielt Gelegenheit, die Ergebnisse aus seinen Teilprojekten zu präsentieren. Des Weiteren wurden Möglichkeiten der Verstetigung und des Transfers von Innovationen thematisiert sowie das Vorgehen beim Forschungsdatenmanagement angesichts des Auslaufens der Teilprojekte. Das Projektmanagement stellte den organisatorischen Rahmen des Gesamtvorhabens sicher, verantwortete die ressourcielle Administration sowie die Koordination der Berichtslegung gegenüber dem Projektträger. Die auf hochschulübergreifender Ebene etablierten quartalsmäßigen Treffen der Koordinator:innen der im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung geförderten Projekte der hessischen Universitäten und der Universität Mainz wurden 2021 fortgeführt. Die Gruppe der Koordinator:innen beteiligte sich mit einem Austauschformat am Programmkongress in Berlin.

Im Berichtsjahr wurde die inhaltliche Arbeit in der Mehrzahl der 29 Teilprojekte<sup>1</sup> abgeschlossen. Mit Unterstützung der Innovationseinheiten ist der Transfer der Innovationen aus den Teilprojekten angebahnt worden. Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden die Arbeitsergebnisse dahingehend vorbereitet, dass sie sukzessive in den verbleibenden zwei Projektjahren implementiert und verstetigt werden können. Die Begleitforschung in den drei Handlungsfeldern auf der Ebene der Teilprojekte und die systematische Erhebung und Auswertung von Daten der Metaevaluation dienten nicht nur dem Nachweis der Nutzung, Akzeptanz und Wirksamkeit der einzelnen Lernumgebungen und Innovationen, sondern auf der Ebene des Gesamtprojekts auch der Sichtbarmachung der Kooperation und Vernetzung der an PRONET<sup>2</sup> beteiligten Teilprojekte.

Insgesamt konnten die drei Handlungsfelder im Sommersemester 2021 ein Lehrangebot mit Vorlesungen, Seminaren und Workshops für nahezu 1900 Studierende bereitstellen. In der Mehrzahl wurden diese Lehrveranstaltungen in digitaler Form durchgeführt.

### **Unterstützungsmaßnahmen der Innovationseinheiten zur Verstetigung der Projektergebnisse**

Zentrales Ziel von PRONET<sup>2</sup> ist es, die im Projektverlauf weiterentwickelten Lernumgebungen dauerhaft in die Kasseler Lehrer:innenbildung zu überführen. Eine entscheidende Rolle übernehmen dabei die fünf Innovationseinheiten. Sie sollen die auf nachhaltige Wirkung angelegten Veränderungsprozesse in curricularer, struktureller und qualitätssichernder Hinsicht initiieren, die Verstetigung der Projektergebnisse der Teilprojekte vorantreiben und zugleich Emergenzen in der Kasseler Lehrkräftebildung aktivieren. Im Berichtsjahr konzentrierten die Innovationseinheiten ihre Arbeit darauf, die Teilprojekte bei der Vorbereitung der Transferkanäle für die zu verstetigenden Produkte zu unterstützen.

In der IE I „**Curriculare Kohärenz**“ wurden die Rahmenordnung für Studienprofile und die Handreichung „Zusatzqualifikation im Lehramt“ erarbeitet. Damit erhalten die betreffenden Teilprojekte und langfristig alle lehrkräftebildenden Fachbereiche der Universität Kassel eine Orientierungshilfe hinsichtlich der Genehmigungsvoraussetzungen und -prozesse bei der Konzeption und Einführung von Studienprofilen. Im Projektverlauf wurden mehrere Studienprofile konzipiert und teils bereits eingeführt: „Studienelemente inklusiver Bildung“ (P19), „Kulturelle Praxis“ (KuPra) (P11), „InterESD – BNE“ (P33), „Von sexualisierter Gewalt im (Religions-)Unterricht reden“ (P34), „Interreligiöse Kompetenz“ (P35), „Theologische Gespräche“ (P10).

---

<sup>1</sup> <https://www.uni-kassel.de/einrichtung/zlb/forschung-innovationsprojekte/pronet2/projektbeschreibung>

In der **IE II „Metaevaluation“** wurden 2021 einzelne Erhebungsinstrumente weiterentwickelt und ergänzt. Zugleich wurde die Arbeit an der Evaluationstoolbox fortgeführt, indem relevante Konstrukte identifiziert und in einer Art Angebots-Nutzungs-Modell gebündelt und systematisiert wurden. Um die Qualität der Kasseler Lehrer:innenbildung fortwährend verbessern zu können, wird angestrebt, Teile des entwickelten Evaluationsdesigns nach Auslaufen von PRONET<sup>2</sup> fortzuführen. In Kooperation mit dem Verbund Forschungsdaten Bildung/DIPF (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation) wurden die im Rahmen der empirischen Studien gewonnenen Forschungsdaten aus einigen Teilprojekten für die Nachnutzung vorbereitet.

In der **IE III „Organisationsentwicklung & Qualitätssicherung“** wurde eine Handreichung zu Transfer und Verstetigung erarbeitet und allen Projektbeteiligten zur Verfügung gestellt. Das Monitoring der Förderlandschaften wurde fortgeführt, um den Teilprojekten Möglichkeiten für Anschlussförderungen aufzuzeigen. Der Textentwurf zum „Profil der Kasseler Lehrer:innenbildung“ wurde erstellt und in allen lehrer:innenbildenden Instituten und Fachgruppen, der Lehramtsfachschaft und den drei Kasseler Studienseminaren diskutiert sowie dem Direktorium des Zentrums für Lehrer:innenbildung (ZLB) zur Abstimmung vorgelegt. Bei der Erstellung des Kompetenzprofils wurden über PRONET<sup>2</sup> hinaus auch die übrigen an der Lehrer:innenbildung beteiligten Kolleg:innen der Universität Kassel einbezogen.

In der **IE IV „Fort- & Weiterbildung“** konnte im Berichtsjahr erreicht werden, dass die Fortbildungsangebote der Universität Kassel weiterhin in den Newsletter der Staatlichen Schulämter Kassel und Bebra aufgenommen werden. Für die Initiative „Uni4School“ konnten weitere Professor:innen der Kasseler Lehrer:innenbildung gewonnen werden, sich an dem neuen Internetauftritt für spezifische Bereiche von Lehrkräftefortbildung zu beteiligen. Es fand die dritte Tagung in der Reihe "Wie viel Wissenschaft braucht die Lehrerfortbildung" online in gemeinsamer Verantwortung der Universität Regensburg (Prof. Dr. K. Rincke), der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Prof. Dr. L. Holzäpfel) sowie der Universität Kassel (Prof. Dr. F. Lipowsky) statt. Die Veranstaltung setzte einen Schwerpunkt auf die Frage, wie Arbeitsbündnisse zwischen Hochschulen, Landesinstituten bzw. Fortbildungsinstitutionen einerseits und Lehrkräften an den Schulen andererseits gestaltet werden können.

Der **IE V „Graduiertenförderung“** ist es gelungen, eine Finanzierung des Vorhabens „Duale Promotion“ für eine Laufzeit von fünf Jahren für acht Promovierende vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) zu erhalten. Weiterhin konnte aufgrund der Erarbeitung eines einheitlichen Eignungsfeststellungsverfahrens für Promovierende eine Veränderung der Promotionsanforderungen in den Fachbereichen 1 und 10 bewirkt werden. Außerdem ist das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Graduiertenkolleg „Fachlichkeit und Interaktionspraxis im Grundschulunterricht“<sup>2</sup> in Kooperation mit der Universität Halle eingeworben worden. Die Kooperation von Erziehungswissenschaftler:innen und Fachdidaktiker:innen in den Fächern Deutsch und Mathematik knüpft an die Verbindung erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Expertise aus PRONET<sup>2</sup> an. Die Sprecherin des DFG-Graduiertenkollegs an der Universität Kassel ist die Leiterin der IE V.

---

<sup>2</sup> <https://interfach.de>

## Ergebnisse

Das elementare Verwertungsziel besteht im Transfer der PRONET<sup>2</sup>-Innovationen in die Strukturen der Kasseler Lehrer:innenbildung mit phasenübergreifender Ausrichtung. Dabei nehmen die Innovationseinheiten eine zentrale Rolle ein. Gemäß der Meilensteinplanung bestehen ihre Aufgaben darin, wirksame Lernumgebungen und Produkte in die Breite zu disseminieren und die Teilprojektleitungen bei der Verstärkung ihrer Innovationen zu unterstützen. Auf Basis der von den Teilprojekten erarbeiteten Transferpläne wurden von der IE III Transferstrategien entwickelt. Dies geschah auf drei Ebenen: transferierbare Innovationen, universitätsinterne Transfer- und Nachhaltigkeitsstrategien sowie Strukturveränderungen. Im folgenden Überblick liegt der Schwerpunkt auf der ersten und zweiten Ebene.

### *Erweitertes digitales Medienangebot*

Im Berichtsjahr konnte der Bestand an videografiert und textbasierter Fallarbeit erweitert werden. Das Videoportal „Unterricht unter der Lupe“ (P29) erhielt weitere Unterrichtsvideos aus den Teilprojekten P1, P2, P10 und P44. Auch im Online Fallarchiv Schulpädagogik (P13) wurde der Bestand an Fällen kontinuierlich erweitert. Inzwischen gilt es als das größte digitale Fallarchiv im deutschsprachigen Raum mit jährlich 30.000 bis 40.000 Nutzer:innen. In den Teilprojekten P4 und P21, welche die universitäre Lehre durch ePortfolio-Arbeit unterstützen, konnte die Konzeption der digitalen Lernumgebungen mit dem Ziel abgeschlossen werden, die reflexive Kompetenzentwicklung zu zentralen Themen der Lehrer:innenbildung (Klassenführung, Unterrichtsplanung) in Kooperation mit der zweiten Ausbildungsphase zu etablieren. In P3 wurde eine E-Learning-Umgebung mit sechs Units geschaffen, die sowohl von Studierenden der Wirtschaftspädagogik als auch von Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen zur Diagnostik und individuellen Förderung im Mathematikunterricht genutzt werden kann. P6 hat für die Peer-Coaching-Settings Online-Selbstlernelemente zu den Themen „Eignung“ und „Kompetenzentwicklung“ entwickelt, die inzwischen auch den schulpädagogischen Einführungsvorlesungen zur Verfügung stehen. Im Teilprojekt P24 wurde das „MuTiG Manual“ mit Seminarkonzeption und Lehr-Lernmaterialien als ePortfolio entwickelt, um einen Transfer der Lernumgebung zum Thema "Multiprofessionelle Kooperation" zu gewährleisten. In P8 wurde die VR-Technik in der Chemiedidaktik als Möglichkeit der Vermittlung aktueller Forschung erprobt und in der Lehrkräftebildung etabliert. Zudem konnten in diesem Teilprojekt in der Physikdidaktik die Erstellung und die unterrichtliche Einbettung von Videoclips für den Einsatz in Schulen weiterentwickelt und als flexibel nutzbares Material über einen OpenMoodle-Kurs für Lehrkräfte zur Verfügung gestellt werden. In P37 wurde die Datenbank KastELE für den Spanischunterricht fertiggestellt. Sie umfasst 40 Lerneinheiten mit authentischen Texten, die hinsichtlich ihrer Komplexität linguistisch analysiert und mit Unterrichtsmaterialien versehen wurden.

Fünf Teilprojekten ist es gelungen, über die „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“ eine Anschlussfinanzierung für erweiterte oder modifizierte Projektvorhaben im Bereich der digitalen Hochschullehre einzuwerben (P2, P5, P8, P9, P29).

### *Ausbau der Studienwerkstätten und Etablierung von Lehr-Lern-Laboren*

In P5 ist die Weiterentwicklung von sieben Studienwerkstätten zu Lehr-Lern-Laboren vorangeschritten. Für die Umsetzung von Lehr-Lern-Labor-Seminaren wurden für die mit kleinen Schüler:innengruppen durchzuführenden Unterrichtsminiaturen pandemiebedingt digitale Formate entwickelt, teilweise mit gezielter Erprobung digitaler Tools, etwa zum kooperativen Lernen. Die Übertragbarkeit von entwickelten und erprobten Konzepten wurde durch eine Publikation, an der alle Verantwortlichen der entwickelten Lehr-Lern-Labore beteiligt waren, im Berichtsjahr ermöglicht. Drei weitere Teilprojekte haben Studienwerkstätten aufgebaut und planen eine Weiterentwicklung zu Lehr-Lern-Laboren (P19, P34 & 35).

## *Einrichtung neuer Professuren*

Im Fachbereich 01 Humanwissenschaften konnte als ein Ergebnis der Arbeit im HF II eine W2-Professur „Grundschuldidaktik, Mehrsprachigkeit und soziale Teilhabe“ (Besetzung erfolgt zum Sommersemester 2022) und im Fachbereich 02 Geistes- und Kulturwissenschaften eine W1-Professur mit Entwicklungszusage „Deutsch als Zweitsprache“ (im Besetzungsverfahren) eingerichtet werden. Im Fachbereich 01 Humanwissenschaften wurde darüber hinaus eine W1-Professur mit Entwicklungszusage für „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Inklusion und Schulentwicklung“ eingerichtet, die zukünftig auch die Förderdiagnostische Werkstatt (P19) weiterführen wird (Besetzung erfolgt zum Sommersemester 2022).

## *Evaluation*

Im Berichtsjahr wurde weiterhin an der Evaluationstoolbox gearbeitet, die auch nach dem Auslaufen von PRONET<sup>2</sup> zur Verfügung stehen soll. Hierzu ist die strukturelle Verankerung am Zentrum für empirische Lehr-/Lernforschung (ZELL) vorgesehen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass es im Berichtsjahr gelungen ist, die weiterentwickelten Innovationen gemäß der Meilensteinplanung für die Implementierung in die Strukturen der Kasseler Lehrer:innenbildung vorzubereiten. Dabei wurden die Teilprojekte durch die Innovationseinheiten unterstützt. Von den geplanten Studienprofilen sind inzwischen sechs eingeführt. Eine entwickelte Rahmenordnung und eine Handreichung der IE I bieten Orientierung und liefern konkrete Hilfestellungen für die Konzeption und Einführung weiterer Studienprofile. Die IE II hat die Arbeit an der Evaluationstoolbox fortgeführt, um den Lehrenden zukünftig Erhebungsinstrumente zur Evaluation ihrer Lehrveranstaltungen zur Verfügung stellen zu können. Außerdem unterstützte die IE II die Teilprojekte dabei, Forschungsdaten zur Nachnutzung zur Verfügung zu stellen. Die Teilprojekte erhielten von der IE III eine Handreichung zur Unterstützung des Transferprozesses und der Verstetigung von Innovationen. Die IE III hat darüber hinaus unter Einbezug aller an der Kasseler Lehrer:innenbildung Beteiligten der ersten und zweiten Phase ein Profilvertrag erstellt, das zukünftig eine Grundlage bei der – auch phasenübergreifenden – Verständigung über die Ziele der Lehrer:innenbildung bietet. In der IE IV konnte die erweiterte Infrastruktur für die Lehrkräftefortbildung gesichert und weiter ausgebaut werden. Die Tagungsreihe zur Wissenschaft in der Lehrkräftefortbildung konnte fortgesetzt werden. Es fand ein hochschulübergreifender Austausch über Gelingensbedingungen wirksamer Lehrkräftefortbildung statt. Der IE V ist es gelungen, eine phasenübergreifende Graduiertenförderung für acht Promotionsvorhaben über fünf Jahre einzuwerben. Es konnte das DFG-Graduiertenkolleg „INTERFACH“ eingeworben werden, welches an den Vernetzungsgedanken von PRONET<sup>2</sup> anknüpft und Erziehungswissenschaft und Fachdidaktiken miteinander verbindet.

Die Einrichtung eines Lehramtsstudiengangs mit Schwerpunkt Inklusions- und Förderpädagogik an der Universität Kassel wird nach Aufforderung durch das HKM, dem HMWK und der LA weiterhin verfolgt. Am ZLB wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet und mit der Konzeption beauftragt, an der die Leiterin des HF II maßgeblich beteiligt war. Bei Einrichtung des Studiengangs, dessen Beginn für das WS 2023/24 geplant ist, könnte auf den entwickelten Lehrveranstaltungsformaten des HF II aufgebaut und diese größtenteils in den neuen Studiengang integriert werden.

Das Projekt „PRONET<sup>2</sup>“ wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

